

Gemeinsam gegen Krebs in Europa

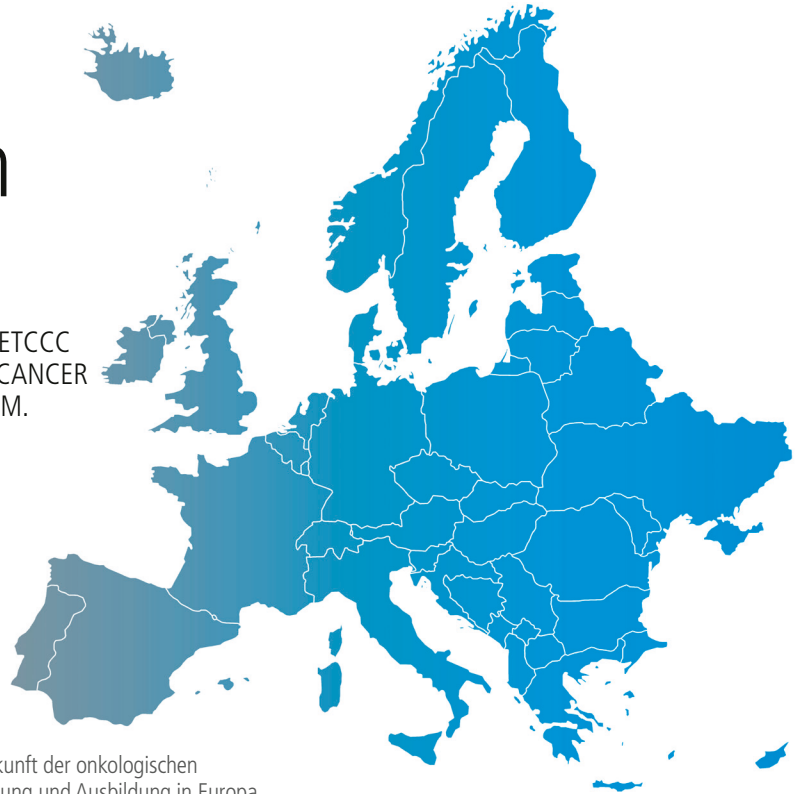
VOR GENAU EINEM JAHR IST DAS EU-WEITE PROJEKT EUNETCCC GESTARTET – EUROPEAN NETWORK OF COMPREHENSIVE CANCER CENTRES, GEFÖRDERT DURCH DAS EU4HEALTH-PROGRAMM. DAS CCC-N IST AN ZWEI ARBEITSPAKETEN BETEILIGT.

Ziel des internationalen Vorhabens ist es, die Versorgung von Krebspatienten europaweit zu verbessern und allen Patientinnen und Patienten – unabhängig vom Wohnort – Zugang zu modernster Diagnostik, Behandlung und Forschung zu ermöglichen. Dafür arbeiten 163 Partnerinstitutionen aus 31 Ländern (alle 27 EU-Mitgliedstaaten sowie Island, Norwegen, Ukraine und Moldawien) über vier Jahre hinweg in 9 Arbeitspaketen zusammen. Bis 2028 soll dafür ein starkes Netzwerk von Comprehensive Cancer Centres (CCCs) in allen EU-Mitgliedstaaten entstehen. Einheitliche Qualitätsstandards, länderübergreifende Zusammenarbeit und gebündeltes Expertenwissen sollen die Krebsversorgung in Europa nachhaltig stärken.

Das Comprehensive Cancer Center Niedersachsen (CCC-N) ist Teil dieses großen Vorhabens: Im Arbeitspaket 6 „Strengthening Capacities and Quality Improvement in EUCCC“, geleitet vom Catalan Institute

of Oncology in Spanien, arbeitet das CCC-N mit daran, Forschungskapazitäten auszubauen und die Qualität an Krebszentren europaweit zu verbessern. Im Arbeitspaket 8 „Development and implementation of Network Activities“, geleitet vom Oslo University Hospital in Norwegen, bringt sich das CCC-N in die Entwicklung gemeinsamer Netzwerkaktivitäten ein – mit dem Ziel, Synergien voranzutreiben. Damit trägt das CCC-N entscheidend dazu bei, die Krebsversorgung nicht nur in Niedersachsen, sondern in ganz Europa zukunftsfähig zu gestalten.

EUnetCCC: Die Zukunft der onkologischen Versorgung, Forschung und Ausbildung in Europa gestalten. Copyright: Adobe Stock



Das Projekt „The European Comprehensive Cancer Centre Network (EU-netCCC)“ wird von der Europäischen Union im Rahmen des EU4Health-Programms gefördert. Zuständig für die Verwaltung ist die European Health and Digital Executive Agency (HaDEA), Grant Agreement Nr. 101183407. Die Koordination liegt beim Französischen Nationalen Krebsinstitut (INCa).

Weitere Informationen unter:

<https://eu-netccc2025.eu/>



CCC-N Cancer Club

Die wissenschaftliche Vortragsreihe des Comprehensive Cancer Center Niedersachsen bringt regelmäßig Forschende, Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler sowie Interessierte aus der Onkologie zusammen. Hier werden neue Projekte, aktuelle Studien und innovative Ideen aus der Krebsforschung vorgestellt und diskutiert. Ziel ist es u.a. Krebsforscher und -forscherinnen der MHH und UMG in einem Forum besser zu vernetzen. Organisiert wird die Vortragsreihe von Prof. Dr. Günter Schneider, Priv.-Doz. Dr. Matthias Wirth und Priv.-Doz. Dr. Anna Saborowski.

Die Termine finden am **ersten Montag im Monat um 16:00 Uhr in Präsenz statt und werden via MS Teams bzw. Zoom übertragen**. Der CCC-N Cancer Club wird von der Brigitte und Dr. Konstanze Wegener-Stiftung gefördert. Forschende, die an der Teilnahme interessiert sind, können sich per Mail bei alexander.mueller@med.uni-goettingen.de anmelden. Alle Veranstaltungen unter: <https://www.ccc-niedersachsen.eu/forschung-am-ccc-n/cancer-club/>

Zentrum für Neuroendokrine Neoplasien

(NEN Zentrum des CCC-N)

GEMEINSAM STARK: INTERDISZIPLINÄRE TEAMS FÜR
PERSONALISIERTE PATIENTENVERSORGUNG

Das gerade entstehende Kooperationszentrum für neuroendokrine Neoplasien (NEN) ergänzt ab sofort die spezialisierte Krebsversorgung am CCC-N. Der Fokus liegt auf personalisierten Behandlungsmöglichkeiten für Patientinnen und Patienten mit neuroendokrinen Neoplasien (NEN).

Neuroendokrine Tumoren sind seltene und häufig komplexe Tumorerkrankungen, die eine individuell abgestimmte Diagnostik und Therapie erfordern. Mit dem Sammelbegriff Neoplasien werden verschiedene Tumoren bezeichnet, die zwar in unterschiedlichen Organen vorkommen können, aber alle ihren Ursprung in sog. neuroendokrinen Zellen haben. Im NEN Zentrum des CCC-N arbeiten spezialisierte Teams mit besonderer Erfahrung interdisziplinär zusammen – darunter Expertinnen und Experten aus Gastroenterologie, Onkologie, Endokrinologie, Chirurgie, Radiologie, Nuklearmedizin und Pathologie.

Das Ziel ist es, Patientinnen und Patienten den Zugang zu innovativen, evidenzbasierten Behandlungskonzepten zu ermög-



PD Dr. Alexander König (Leiter NEN Zentrum am Standort Göttingen, Klinik für Gastroenterologie, gastro-intestinale Onkologie und Endokrinologie, UMG) informiert am Patiententag über Neuigkeiten aus Therapie und Diagnostik bei Neuroendokrinen Neoplasien (NEN). Copyright: Lange/ UMG.

lichen, die auf die besonderen Eigenschaften ihrer Erkrankung abgestimmt sind. Mehr zum NEN Zentrum des CCC-N unter <https://www.ccc-niedersachsen.eu/behandlung/nen-zentrum/>

Am 30. August 2025 fand der erste Patiententag „**Neuroendokrine Tumoren (NET)**“ des CCC Niedersachsen für den Standort Göttingen im Tagungszentrum an der Sternwarte statt.

64 Teilnehmende informierten sich über aktuelle Entwicklungen in Diagnostik und Therapie, psychoonkologische und ernährungsmedizinische Angebote sowie Möglichkeiten der Patientenbeteiligung. Die Veranstaltung, organisiert vom UniversitätsKrebszentrum Göttingen (G-CCC) gemeinsam mit dem Netzwerk NeT e.V., bot neben spannenden Fachvorträgen auch viel Raum für Austausch und persönliche Gespräche.

Workshop: Von der Projektidee zur Klinischen Studie

Am 25. August und am 1. September 2025 fand zum 3. Mal der Workshop des CCC-N zum Thema „Von der Projektidee zur Klinischen Studie“ statt. Ziel war es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestmöglich auf die Durchführung eigener klinischer Studien im onkologischen Bereich vorzubereiten. Dazu wurde eine Übersicht gegeben, welche Arbeitsschritte bei der Vorbereitung und Durchführung einer klinischen Studie dazugehören, welche regulatorischen Aspekte zu beachten sind und welche Unterstützungsmöglichkeiten den forschenden Ärztinnen und Ärzten zur Verfügung stehen. Dazu haben alle Teilnehmenden eine Studienidee mitgebracht, die durch Vorträge und Einzelberatungen zu einem Studienprotokoll ausformuliert werden sollte. In diesem Jahr haben 10 Teilnehmende aus der UMG und der MHH mit 8 Projekten den Workshop besucht. Thematisch war ein breites Spektrum vertreten, über Viszeralchirurgie, CAR-T-Zellen bis hin zur Palliativmedizin. Die interdisziplinäre Veranstaltung bot den Teilnehmenden eine gute Möglichkeit zur Vernetzung. Im Frühjahr 2026 wird es ein Follow-Up-Treffen geben,



10 Teilnehmende beim Workshop: Von der Projektidee zur Klinischen Studie. Copyright: Lange/UMG.

bei dem der Fortschritt der Projekte besprochen wird. Der Workshop fand bisher in Göttingen statt, wird in 2026 aber in Hannover stattfinden und daraufhin jährlich zwischen den beiden Standorten wechseln. **Wenn Sie Interesse an der Teilnahme eines solchen Workshops haben, können Sie sich gerne an ccc.studien@med.uni-goettingen.de wenden.** Wir merken Sie dann für den kommenden Workshop entsprechend vor.

Auszeichnung für herausragende Krebsforschung

DIE FÖRDERSTIFTUNG MHH PLUS EHRT PROF. DR. MARKUS W. BÜCHLER, PROF. DR. ELISABETH HEßMANN UND PD DR. NIKLAS KLÜMPER MIT ZIMMERMANN-PREIS UND -MEDAILLE.



Das Gruppenbild zeigt (von links) PD Dr. Niklas Klümper, Prof. Dr. Elisabeth Heßmann, Prof. Dr. Markus W. Büchler, Prof. Dr. Michael Manns, ehemaliger Vorsitzender des Johann-Georg-Zimmermann-Kuratoriums, und Prof. Dr. Siegfried Piepenbrock, stellvertretender Stiftungsratsvorsitzender der Stiftung MHH plus. Copyright: Annika Morchner / MHH.

Der Johann-Georg-Zimmermann-Forschungspreis und die Johann-Georg-Zimmermann-Medaille gehören zu den höchsten Auszeichnungen für Verdienste in der Krebsforschung in Deutschland. Die Preise wurden am Donnerstag, 5. Juni 2025, in der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) von MHH-Präsidentin Prof. Dr. Denise Hilfiker-Kleiner überreicht: „Ich gratuliere den drei Preisträgern ganz herzlich zur Auszeichnung. Ihr Wirken und die exzellente Forschung tragen dazu bei, Leben zu retten und die Lebensqualität von Krebspatientinnen und -patienten entscheidend zu verbessern.“ Der Johann-Georg-Zimmermann-Preis wird von der Förderstiftung MHH plus finanziert und gemeinsam mit dem Comprehensive Cancer Center Niedersachsen verliehen.

Mit der Johann-Georg-Zimmermann-Medaille wurde **Prof. Dr. Markus W. Büchler** ausgezeichnet. Professor Büchler zählt zu den national und international prägenden Chirurgen in der operativen Therapie von Bauchspeicheldrüsenkrebs. Gleichzeitig hat der ehemalige Direktor der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, und

Transplantationschirurgie des Universitätsklinikums Heidelberg mit zahlreichen Studien einen maßgeblichen Forschungsbeitrag für weltweite, erfolgreiche Therapiestandards geleistet.

Den mit 10.000 Euro dotierten Johann-Georg-Zimmermann-Forschungspreis, der junge Krebsforscherinnen und -forscher für ihre aktuelle wissenschaftliche Arbeit ehrt, teilen sich in diesem Jahr **Prof. Dr. Elisabeth Heßmann** und **Priv.-Doz. Dr. Niklas Klümper**. Professorin Heßmann forscht ebenfalls an der Verbesserung der Behandlungsmöglichkeiten bei Bauchspeicheldrüsenkrebs und entwickelt Therapiestrategien für eine individualisierte Behandlung des Tumors. Dr. Klümpers Schwerpunkt liegt im Fachgebiet der Uro-Onkologie. Er arbeitet daran, das Ansprechen auf zielgerichtete Therapien besser vorhersagen zu können und personalisierte Behandlungsansätze zu entwickeln. Den vollständigen Bericht finden Sie unter <https://www.mhh.de/presse-news/eine-auszeichnung-fuer-herausragende-krebsforschung>.

Onkologischer Strategie-Retreat im Norden

AUSTAUSCH ZWISCHEN FORSCHUNG, VERSORGUNG UND POLITIK

Im September haben sich Vertretende der universitären Krebszentren im Norden mit den politischen Repräsentanten der fünf norddeutschen Bundesländer getroffen, um über die Zukunft der Onkologie im Norden Deutschlands zu beraten.

Im Mittelpunkt des Strategie Retreats – ausgerichtet vom CCC-N am Standort Hannover – stand der Austausch über nationale und regionale Förderprogramme sowie die Weiterentwicklung der onkologischen Versorgungsstrukturen in Norddeutschland.

weiter auf Seite 4

Besonders diskutiert wurde die Vernetzung der beiden von der Deutschen Krebshilfe geförderten Onkologischen Spitzenzentren, dem Comprehensive Cancer Center Niedersachsen (CCC-N) und dem Universitären Cancer Center Hamburg (UCCH), mit den anderen universitären Standorten in Norddeutschland: dem Universitären Cancer Center Schleswig-Holstein (UCCSH), dem Comprehensive Cancer Center Mecklenburg-Vorpommern (CCC-MV), dem Klinikum Oldenburg und Cancer Center Oldenburg, Pius-Hospital sowie dem Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie – BIPS. „Die enge Vernetzung der norddeutschen Krebszentren und die Unterstützung durch die Politik sind entscheidend, um die onkologische Versorgung im Norden weiter zu stärken – für Patientinnen und Patienten in der Stadt ebenso wie im ländlichen Raum“, betont Priv.-Doz. Dr. Susanne Isfort, Ge-

schäftsführerin CCC Hannover. „Ich freue mich über die rege Beteiligung aller Vertreterinnen und Vertreter der universitären

Krebszentren und der Politik – gemeinsam verfolgen wir das Ziel, im Norden weiter zusammenzuwachsen.“



Die Vertretenden der universitären Krebszentren im Norden sowie die politischen Repräsentanten der fünf norddeutschen Bundesländer. Copyright: Jana Illmer/MHH.

Veranstaltungen

FÜR PATIENTINNEN UND PATIENTEN

„Straße der Krebsmedizin“ beim Tag der offenen Tür der MHH, 15. November 2025, 11:00-15:00 Uhr, MHH.

Mehr Infos unter <https://www.mhh.de/ccc/strasse-der-krebsmedizin>

Patientenforum „Medizin am Lebensende? – Wie kann Palliativmedizin helfen?“, Mittwoch, 19. November 2025, 17:30 Uhr, Hannah-Vogt-Saal, Alte Mensa Göttingen.

Mehr Infos unter: <https://gccc.umg.eu/aktuelles/veranstaltungen/>

Letzte Hilfe Kurs für Erwachsene:

Am Ende wissen, wie es geht, 25. November 2025, 16:00-20:00 Uhr, MHH. Mehr Infos unter <https://www.mhh.de/ccc/letzte-hilfe-kurs-fuer-erwachsene>.

Weltpankreaskrebstag am 20. November 2025:

Telefonprechstunde für Patientinnen und Patienten, UMG und MHH. Mehr Infos unter <https://www.ccc-niedersachsen.eu>

Achtsamkeitskurse „Mit Entspannung gegen den Krebs“:

Weitere Infos und Termine unter www.mhh.de/klaus-bahlsen-zentrum/achtsamkeitskurs

Info-Reihe-Krebs:

Alltagsbelastungen durch Krebs, 3. Dezember 2025, 17:00-18:30 Uhr, MHH. Mehr Infos unter <https://www.mhh.de/ccc/aktuelles/veranstaltungen/info-reihe-krebs>

FÜR ÄRZTINNEN UND ÄRZTE, PFLEGENDE UND FORSCHENDE

Onkologische Versorgungsrealität Niedersachsen:

Qualitätskonferenz Lungenkarzinom, 12. November 2025, 16:00-18:00 Uhr, Pius-Hospital Oldenburg, Online und vor Ort.

Mehr Infos unter <https://kk-n.de/qualitaetskonferenzen>

CCC-N Cancer Club: Jürgen Ruland, Technische Universität München,

Titel: tbd, 17. November 2025, 16 Uhr, online. Weitere Infos unter <https://www.ccc-niedersachsen.eu/forschung-am-ccc-n/cancer-club/>

FÜR STUDIERENDE UND AUSZUBILDENDE

Workshop SICKO Classic, 18./19. November 2025 in der MHH.

Weitere Infos unter www.sicko-training.de/termine

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Comprehensive Cancer Center Niedersachsen (CCC-N)

Medizinische Hochschule Hannover, Carl-Neuberg-Straße 1, 30625 Hannover
ccc@mh-hannover.de

Universitätsmedizin Göttingen
Von-Bar-Straße 2/4, 37075 Göttingen
ccc@med.uni-goettingen.de

Web: www.ccc-niedersachsen.eu

VERANTWORTLICH

Prof. Dr. Peter Hillemanns,
Prof. Dr. Stefan Rieken

REDAKTION

Mandy Dall,
Jana Illmer-Krüger

LAYOUT

Zentrale Forschungswerkstätten
Digitale Medien MHH